

KÖHLER, CHRISTOPH

**RISIKO ODER CHANCE: ARBEITSMARKTDIAGNOSE, SOZIALE FOLGEN UND
STEUERUNGSANSÄTZE**

Christoph Köhler, FSU Jena, Institut für Soziologie, christoph.koehler@uni-jena.de

**AD-HOC-GRUPPE 21: DESTABILISIERUNG UND UNSICHERHEIT IN DER
ARBEITSGESELLSCHAFTLICHEN MITTE? ARBEITSMARKTUNSICHERHEIT – SOZIALE
FOLGEN – STEUERUNGSANSÄTZE**

Der Kurzvortrag führt in den zweiten Teil der Ad-hoc Gruppe zur "Destabilisierung und Unsicherheit in der arbeitsgesellschaftlichen Mitte" ein. Während im ersten Teil (moderiert durch Olaf Struck) die Kontroverse zur Ausweitung von Beschäftigungsrisiken und "gefühlter" Unsicherheit thematisiert wird, geht es im zweiten Panel (moderiert durch Christoph Köhler) um die sozialen Folgen von "objektiven" und/oder "subjektiven" Unsicherheiten und um Steuerungsansätze. Der Beitrag „Risiko oder Chance: Arbeitsmarktdiagnose, soziale Folgen und Steuerungsansätze“ soll in die Kontroversen zu dieser Thematik einführen: Hebt eine Gruppe von Autoren die Risiken von Flexibilisierungsprozessen für die soziale Sicherheit, die Familie und die politische Kultur hervor (Sennet, Castel, Dörre, Heitmeyer, Rosa), verweisen andere Autoren (Heinze, Wegener, Groß, Struck, Schmid) auf „neue“ Beschäftigungspotenziale, Chancen für Outsider *und* Insider und politische Steuerungsansätze, wobei die Flexicurity-Ansätze nach wie vor eine große Rolle spielen.